

Projekt der Hasen

KW 11

Thema: Toleranz

Wie ist es blind zu sein?

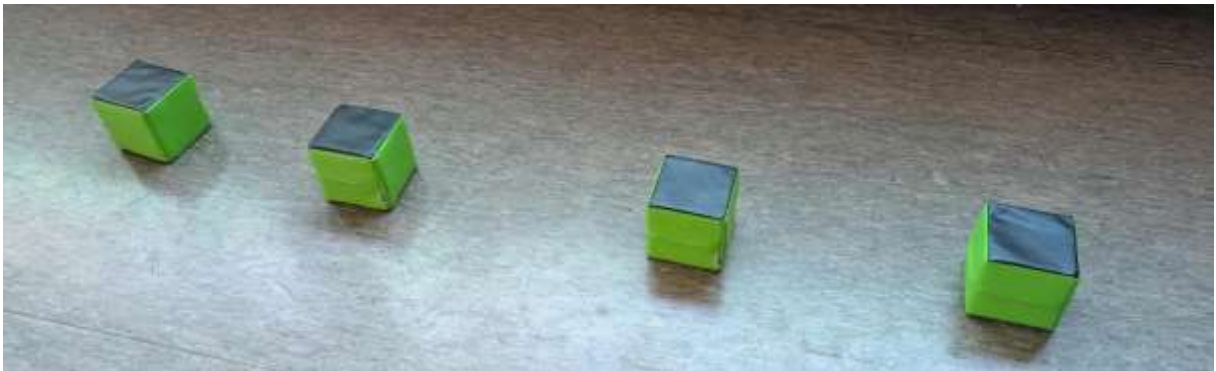
Was es heißt blind zu sein, das wissen die Kinder. Aber wie es wirklich ist blind zu sein – da fehlt uns die Erfahrung. Dies wollen wir einmal erleben und wagen uns in einen Blindenparcours.

Zu Beginn finden sich die Kinder zu Paaren zusammen. Wichtig ist hierbei: „Ihr müsst euch blind vertrauen.“. Ein Partner führt, der andere ist blind und hat verbundene Augen. Nach jeder Runde wird gewechselt.

Anschließend geht es gemeinsam durch die unterschiedlichen Stationen des Parcours.

Station 1:

Slalom an den grünen Würfeln vorbei gehen.



Station 2:

Über die Flussteste balancieren.



Station 3:

3 Sprünge auf dem Trampolin.



Station 4:

Balancieren über die Langbank.



Station 5:

Kurz auf dem Balancierbrett stehen und das Gleichgewicht halten.



Station 6:

Über die großen Bausteine steigen.



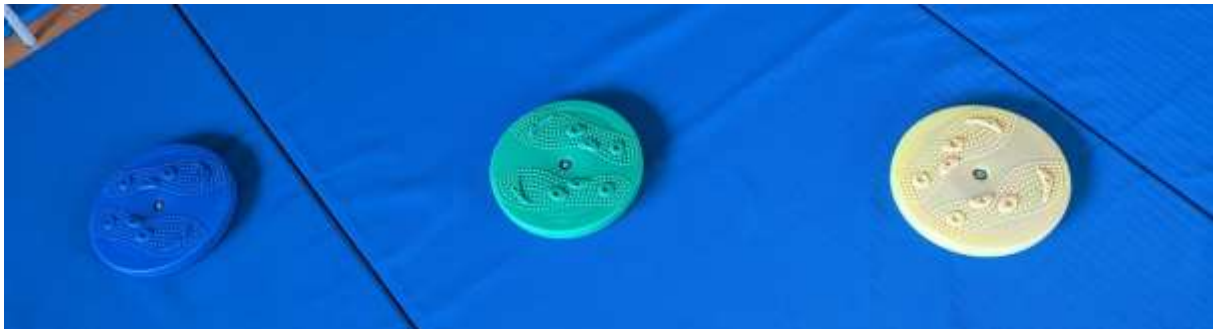
Station 7:

Der sehende Partner reicht dem Blinden, der ca. 2 Meter vom Ring entfernt steht den Ball und geht in die Ecke. Von dort aus ruft er den Namen des Blinden Kindes und dieses wirft den Ball in die Richtung, aus der es seinen Namen hört.



Station 8:

Auf dem Weg liegen Drehscheiben.



Station 9:

Wer sich traut darf vorsichtig die Sprossenwand hoch und runter klettern.



Unter der Brücke hindurchkriechen.



Nach mehreren Durchgängen, durften die Kinder noch blind ein Bild malen dabei sollten sie versuchen ein Haus, ein Herz und eine Blume zu malen.



Ziel des Projektes ist es Hilfsbereitschaft, Toleranz und Empathie zu fördern. Gleichzeitig wurde der Gleichgewichtssinn geschult und das Gemeinschaftsgefühl, sowie Vertrauen der Kinder untereinander